



Teilnahme am Pilotprojekt „Individueller Begleitplan“

Worum geht es?

Der Kanton Wallis will einen Fragebogen mit Personen testen, die im Alltag auf Begleitung angewiesen sind. Diese Personen benötigen Begleitung, weil sie mit einer Behinderung, einer Sucht oder in sehr prekären Verhältnissen leben.

Ziel des Fragebogens ist es, dass die Personen ihren Begleitbedarf selber wählen können, um ihre Wahlfreiheit und Selbstbestimmung zu stärken.

Dies geschieht mit Hilfe eines speziell für diesen Zweck entworfenen Instruments, dessen Entwicklung der Kanton Wallis übernommen hat.

Bevor entschieden wird, ob es im gesamten Kanton eingeführt werden soll, möchte er es zunächst im Rahmen eines Pilotprojekts mit Ihnen testen!

Der Kanton Wallis hat beschlossen, dieses Instrument «individueller Begleitplan» zu nennen, abgekürzt IBP.

Was wird getestet?

Wir testen einen ersten Prototyp des zukünftigen Instruments. Wir möchten wissen, ob es so funktioniert, wie wir es uns vorstellen. Dieser Test wird zeigen, ob und welche Änderungen wir vornehmen müssen. Das ist das Ziel dieses Tests.

Wenn Sie als Fachkraft der Beratungsstelle teilnehmen, begeben Sie sich mit uns auf einen „Testflug“. Das bedeutet, dass Sie den betroffenen Personen, die dies wünschen, beim Ausfüllen dieses Instruments, zur Seite stehen.

Wir testen dieses Instrument in der Lebenssituation der betroffenen Personen, die Sie begleiten. Wir schauen uns an: Ist die Struktur an die Lebenssituation der betroffenen Personen angepasst? Was ist klar, was ist weniger klar? Wie können wir die Funktionalität des Instruments und des Verfahrens optimieren?

Wir stehen Ihnen während des gesamten Tests für Fragen zur Verfügung.

Was sind die Teilnahmebedingungen?

Wir suchen Personen, die die folgenden Bedingungen erfüllen:

- In Ihrer derzeitigen Tätigkeit beraten Sie bereits Menschen, die Begleitung benötigen, weil sie mit einer Behinderung, einer Sucht oder in sehr prekären Verhältnissen leben.
- Sie sind bereit, an zwei Halbtagen an der Schulung teilzunehmen.
- Sie sind bereit, 1 bis 5 betroffene Personen (und deren Vertrauenspersonen) beim Ausfüllen des Fragebogens zur Bedarfsermittlung zu unterstützen. Der Arbeitsaufwand pro Person und Termin ist sehr unterschiedlich. Wir schätzen, dass die Bewertung etwa 2 bis 4 Stunden pro Person dauern wird, verteilt auf einen oder mehrere Termine.
- Sie sind mobil, die Termine können an verschiedenen Orten stattfinden.
- Sie setzen sich für die Werte Inklusion, Wahlfreiheit und Selbstbestimmung ein.

Was sind Ihre Vorteile bei einer Teilnahme?

- Sie haben die Möglichkeit, ein Instrument zur Förderung von Selbstbestimmung, Wahlfreiheit und Inklusion vorab zu testen.
- Durch Ihre Teilnahme können Sie Ihre Meinung zur Entwicklung eines neuen Instruments äußern, mit dem Begleitleistungen in Anspruch genommen werden können, und dessen Weiterentwicklung beeinflussen.
- Dieses Beratungsangebot wird in Form einer monatlichen Rechnung vergütet, die die Beratungsstelle an das KFBB schickt (zu einem Stundensatz von CHF 90, inkl. Steuern und Sozialabgaben).

Wie sieht der Ablauf des Pilotprojekts aus?

Der Test wird etwa ein Jahr lang dauern, von **Januar 2026 bis Herbst 2026**, und umfasst folgende Etappen:

Januar 2026	Schulungs- und Informationsphase Sie erhalten Informationen über die Beratungsstellen und entwickeln gemeinsam mit anderen Teilnehmern der Beratungsstellen ein umfassendes Verständnis Ihrer Rolle in diesem Pilotprojekt.
Januar 2026 bis Oktober 2026	Ausfüllen des Fragebogens Sie begleiten die am Test teilnehmenden Personen beim Ausfüllen des Fragebogens in verschiedenen Phasen (Phase 1, Phase 2 und Phase 3). Die verschiedenen Phasen sollen es uns ermöglichen, den Fragebogen oder das Verfahren bei Bedarf anzupassen.
September bis Oktober 2026	Feedback Sie berichten uns von Ihren Erfahrungen und den Stärken und Schwächen, die Sie festgestellt haben.

Wichtige Hinweise

Das Pilotprojekt ist ein Test, mit dem die Möglichkeit eines neuen kantonalen Verfahrens geprüft werden soll. Es ist unabhängig und hat keinen Einfluss auf Vereinbarungen, die die betroffenen Personen bereits mit Dienstleistern, anderen Projekten oder der Dienststelle für Sozialwesen (DSW) getroffen haben.

Alle während des Tests bereitgestellten Informationen, ob schriftlich oder mündlich, werden vom Pilotprojektteam vertraulich behandelt. Mit Ihrer Teilnahme erklären Sie sich ebenfalls bereit, alle Informationen, die Ihnen von betroffenen Personen oder anderen beteiligten Personen zur Verfügung gestellt werden, vertraulich zu behandeln.

Bitte beachten Sie, dass das Ergebnis des Pilotprojekts weder die Umsetzung des Verfahrens in der Zukunft garantiert noch einer gültigen Bedarfsermittlung entspricht. Es gibt natürlich Hinweise darauf, wie ein inklusives, freies und selbstbestimmtes Verfahren aussehen könnte.

Wie geht es weiter?

Möchten Sie das Instrument testen und an der Entwicklung eines neuen kantonalen Verfahrens mitwirken? Oder haben Sie Fragen zum Verfahren? Möchten Sie mehr erfahren? Zögern Sie nicht, uns zu kontaktieren:

E-Mail: dsw-pilot-ipb@admin.vs.ch

Telefon: 027 606 11 60

Bei Interesse vereinbaren wir mit Ihnen ein Informationsgespräch und klären mit Ihnen die genauen Details des Tests und Ihre mögliche Rolle.